

II-3494 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1694 J

1982-02-18

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl.Ing.Dr. Leitner, Dr.Schüssel
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend die Berücksichtigung der Mikroelektronik im
berufsbildenden Schulwesen.

Um die aktuellen und zukünftigen wirtschaftlichen Probleme meistern zu können, ist die Mobilisierung aller Begabungsreserven und ein möglichst hohes Bildungsniveau erforderlich. In diesem Zusammenhang kommt besonders dem berufsbildenden Schulwesen ein hohes Maß an Bedeutung zu.

Eine Analyse der Bildungs- und Berufswünsche junger Menschen zeigt das hohe Interesse für die höheren technischen Lehranstalten. Dabei ist jedoch immer wieder der Wunsch zu vernehmen, den Bereich der Mikroelektronik, der für den notwendigen Umstrukturierungsprozeß der österreichischen Wirtschaft und die dabei notwendigen Innovationen von hoher Bedeutung ist, verstärkt in den Unterricht einzubauen.

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

1. Wie hoch war die Abweisungsquote von Schülern an den höheren technischen Lehranstalten, Abteilungen für Elektronik, für das Schuljahr 1981/82, gegliedert nach Bundesländern?

2. Welche Maßnahmen hat Ihr Ressort gesetzt, um der gestiegenen Bedeutung der Mikroelektronik auch im Schulwesen Rechnung zu tragen?
3. Welche Maßnahmen sind für die nächste Zukunft konkret geplant?
4. Sind Sie bereit, die Gründung von Abteilungen für Mikroelektronik/Informatik an den höheren technischen Lehranstalten durchzuführen?
5. Wenn ja, bis wann?
Wenn nein, warum nicht?